

## SUTERS SATIRE

## Die sich von Vernissagen ernährt

Hans Suter

Die Frau wühlt manchmal an Tramhaltestellen im Rückgeldfach der Bilettautomaten, in der Hoffnung, dass jemand was vergessen hat. Zumeist jedoch ernährt sie sich bargeldlos an Vernissagen und ähnlichen Veranstaltungen. Dort, wo reichhaltige Buffets mit Kleingebäck, gefüllt mit Fleisch, Spinat, Käse, oder mit gewürztem Quark belegte und kunstvoll mit allerlei Kräutern, Oliven oder Beeren verzierte Häppchen angeboten werden. Wo Weisswein, Rotwein, Orangensaft und Mineralwasser kredenzt wird. An renommierten Veranstaltungen gibt es sogar Süßes als Nachspeise. Die Frau erscheint meist während der unvermeidlichen Reden, bei denen der Künstler oder die Künstlerin gewürdigt wird. Sie schlendert hinter den mehr oder weniger aufmerksamen Zuhörern umher, ohne sich grosse Mühe zu geben, zu vermitteln, an Kunst nicht besonders interessiert zu sein. Sie wirft schon mal einen Blick auf die an den Wänden hängenden Exponate. Nichts verrät, ob ihr etwas gefällt oder nicht. Sie schielt immer wieder zu diesem langen Tisch, auf dem schon die leeren Gläser und Weinflaschen stehen. Sobald die Gläser gefüllt sind, schnappt sie sich schon mal einen Rotwein und hört dann scheinbar aufmerksam dem Ende der Reden zu.

Dank ihrer grossen Erfahrung weiss sie genau, wann eine letzte Würdigung einer künstlerisch tätigen



Hans Suter über eine bekannte Vernissagen-Besucherin. zvg.

Persönlichkeit sich dem Ende zu neigt und schnappt sich ein Tellerchen, worauf sie von all den angebotenen Häppchen zwei, drei draufschichtet. Wenn Bistrotischchen vorhanden sind, hat sie schon längst eines für sich reserviert und hört sich von dort aus scheinbar das Ende der Reden an. Vor sich aufgestapelt all die Köstlichkeiten im Doppel, dazu ein Glas Rotwein und Orangensaft. Weil das Tischchen somit reserviert scheint, kann sie es sich sogar erlauben, zwischendrin eine scheinbar an der Kunst interessierte Runde den Bildern entlang zu absolvieren oder Nachschub zu holen. Ob ihre beiläufige Art der Betrachtung der Werke weniger Einfluss auf ihr Kunstverständnis bewirkt als bei weniger auf Ernährung fixierten Kunstliebhabern?

Wenn nur Pommes Chips und Salzstängel angeboten werden, kann man der Frau nicht begegnen. Jedoch scheint sie schon etwas zur Weinkennerin geworden zu sein, denn sie hat sich zumindest schon einmal an einer Gruppenausstellung über einen schlechten Jahrgang beschwert.

Hans Suter ist Satiriker und wohnt in Wollishofen. [www.satiren.ch](http://www.satiren.ch).

## «Willkommen im Zivilschutzbunker»

Morgen Freitag erlebt Adliswil eine Uraufführung. Die von Kamil Krejci geschriebene und inszenierte Komödie «Sicher isch sicher» geht an den Start.

Max Trossmann

Morgen Abend eröffnet das Theater Adliswil mit Kamil Krejcis untergründigem Vierakter «Sicher isch sicher» seine diesjährige Saison. Das Stück hat der in Adliswil ansässige Autor, Schauspieler und Regisseur eigens für die Adliswiler Theatertruppe geschrieben. Und auch gleich in Szene gesetzt.

Die Komödie entführt die Zuschauer zwölf Meter unter den Boden. Sie sitzen vor dem Eingangsbereich eines hypermodernen Zivilschutzzentrums. Und erleben mit, was sich Absonderliches tut, wenn der Stadtpräsident die Anlage eröffnen soll, dann aber alles aus dem Ru-



Am Freitag ist Premiere von «Sicher isch sicher». Unser Probenbild zeigt, dass im Bunker der persönliche Flüssigkeitshaushalt wichtig ist. Foto: zvg.

der läuft. Weil sich neben den gebeten Gästen auch ungebetene einfinden. Vor allem aber, als das absolut bombensichere Zentrum plötzlich nicht mehr zu öffnen ist.

## Gefangen im Bunker

Autor Krejci lässt im Stück Gegensätze aufeinanderprallen. Daraus erwachsen viele spannende Situationen und Lacher. «Aus einer eigentlich ganz unlustigen Lage – die Eingeschlossenen sitzen im Bunker fest – lustige Szenen zu entwickeln, das war mein Ansporn», erklärt Krejci dazu. Und wie fühlt man sich so kurz vor der Premiere, wenn man als Re-

gisseur den eigenen Text auf die Bühne bringt? Kamil Krejci macht einen Vergleich: «Wie eine werdende Mutter kurz vor den Wehen. Man blendet aus, dass der Termin naht. Und hofft ganz fest, dass das Kind gesund wird.»

Die Premiere ist morgen Freitag, 11. März, um 20 Uhr in der Kulturschachtel Adliswil. Bis 16. April läuft das Stück jeden Donnerstag bis Samstag, zusätzlich am Mittwoch, 23. März, um 20 Uhr und am Sonntag, 3. April, um 17 Uhr.

Tickets gibt es unter [www.theater-adliswil.ch](http://www.theater-adliswil.ch).

## Verlosung

«Zürich 2» verlost 2x 2 Premieren-Tickets für Freitag, 11. März. Rufen Sie am Freitag, 11. März, um 10.00 Uhr die Telefonnummer 044 913 53 96 an. Die Tickets können Sie gleichentags ab 19 Uhr in der Kulturschachtel in Adliswil abholen. Viel Spass wünscht «Zürich 2»!

Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

ANZEIGEN

## Schon wieder ein Neustart im Restaurant Albisgarten

Ein Gastroteam aus Bangladesch, Sri Lanka, Portugal und Peru hat das Restaurant Albisgarten in Wollishofen übernommen.

Jeannette Gerber

Nach nur neun Monaten hat die Familie Salihu bereits aufgegeben. «Zürich 2» hatte im April 2015 ausführlich über die gelungene Renovation von Restaurant und Garten und die Neubesetzung durch die Wirtefamilie Salihu berichtet. Auf die Frage nach den Hintergründen der Geschäftsaufgabe, hat der Sohn erklärt, der Gesundheitszustand seiner Mutter habe zu diesem Entschluss geführt.

Am 4. März, dem Eröffnungstag, wurde zu Prosecco und Häppchen eingeladen. Der neue Pächter, Alamgir Shak, hat das Inventar eins zu eins übernommen. Er ist gelernter Koch und Barkeeper und kommt aus Bangladesch, der Koch aus Sri Lanka, der Service-Mitarbeiter aus Portugal und die freundliche Bedienung aus Peru. Diese vielversprechende Mischung der Kulturen lässt hoffen.

Die anwesenden Stammkunden zweifelten an der Theorie, dass der

Gesundheitszustand der ehemaligen Pächterin massgebend für die Aufgabe gewesen sei, und spekulierten wild über die effektiven Gründe. Doch sollte man nach vorne schauen und dem neuen Pächter auf der ganzen Linie eine Chance einräumen. Die Voraussetzungen für ein gutes Gelingen sind durch die saubere und freundliche Einrichtung und das Juwel von einem grossen Garten im Grünen gegeben.

Die Karte umfasst hauptsächlich klassische Gerichte, angefangen beim Entrecôte Café de Paris über Pasta und Pizza bis zu Gehacktem auf Hörnli mit Apfelmus. Es gibt täglich wechselnde Menus ab CHF 17.50 und abends ein 3-Gang-Menü mit einer Auswahl von Fleisch (48.50), Fisch (47) und Vegi (35.50). Die Preise allgemein sind den blütenweiss gedeckten Tischen angepasst, die jedoch für eine Quartierbeiz ein bisschen zu elegant wirken. Darüber sollte vielleicht nochmals nachgedacht werden.

Restaurant Albisgarten, Albisstrasse 29, 8038 Zürich, Tel. 044 482 02 49, E-Mail [info@restaurantalbisgarten.net](mailto:info@restaurantalbisgarten.net). Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 14 und 18 bis 23 Uhr, Sa 11 bis 16 und 18 bis 24 Uhr Sonntag bis auf weiteres geschlossen.



Von links: Alamgir Shak (Pächter), Mayka Jimenez und Asif Jqbal (Service-Mitarbeiter).

Foto: Jeannette Gerber

Mehr Auto fürs Geld  
[www.kia.ch](http://www.kia.ch)

**Unwiderstehlich,  
selbstbewusst  
und in Topform!**

**New Sportage**  
2.0 L CRDi 4WD LX man.  
Listenpreis ab CHF  
**29'950.-**  
Preisleader:  
1.6 L GDi LX man.  
CHF 23'950.-

**New Kia Sportage 4WD**

**KIA**  
The Power to Surprise

**New Sportage**  
2.0 L CRDi 4WD 136 PS ab CHF 29'950.-



Abgebildetes Modell: New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD Style aut. GT-Line (inkl. Option: Metallic-Lackierung CHF 690.-) CHF 45'640.-, 6.3 l/100 km (Benzinäquivalent 7.1 l/100 km), 166 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse F. New Kia Sportage 2.0 L CRDi 4WD LX man. CHF 29'950.-, 5.2 l/100 km (Benzinäquivalent 5.8 l/100 km), 139 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse D. New Kia Sportage 1.6 L GDi LX man. CHF 23'950.-, 6.3 l/100 km, 147 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse E, Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 139 g CO<sub>2</sub>/km (unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.). Die Aktion ist gültig auf gekennzeichnete Fahrzeuge bis 31.3.2016 oder solange Vorrat.



**Emil Frey AG, Autohaus Zürich-Altstetten**

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich  
044 495 23 11, [www.lhrAutohaus.ch](http://www.lhrAutohaus.ch)

[facebook.com/lhrAutohaus.ch](https://www.facebook.com/lhrAutohaus.ch)

Ihr Fachmann seit 1924.